

Hilfesystem

Kurzbericht der Austauschgruppe am 08.06.2023

Schwerpunktmäßig wurde in dieser Gruppe die Themen **Aufklärung/Prävention**, **Unterstützungsangebote** sowie **Aus- und Fortbildung der Fachkräfte** behandelt. Es wurde mehrfach betont, dass die Fachkräfte im medizinischen Bereich, Beratungsstellen und Institutionen im Themenbereich der sexualisierten Gewalt und der Traumafolgestörungen unzureichend ausgebildet sind. Es soll eine **verpflichtende, beständige Fortbildung** für Fachkräfte etabliert werden. Auch sollten Mitarbeitende der Verwaltung für das Thema sensibilisiert werden.

Schulen sollen über die Bedeutung und Notwendigkeit von **Präventionsarbeit** mehr Aufklärung erhalten, gleichzeitig soll eine **Erhöhung der Finanzierung**, um ausreichend Präventionsarbeit leisten zu können, gefordert werden.

Betroffenexpertise soll mehr in den Vordergrund gestellt werden. Das Netzwerk soll Betroffene empowern und ihnen somit die Möglichkeit eröffnen ihre Expertise in Schulen, Unternehmen, Beratungsstellen und Institutionen einbringen zu können. Des Weiteren wurde über eine **Lotsefunktion von Betroffenen zu Betroffenen** diskutiert. Betroffene, die bereits viele Erfahrungen z. B. bei Behördengängen gemacht haben, können so ihre Erfahrungen an andere weitergeben.

Die **Versorgung der Therapieplätze** ist in Deutschland unzureichend. Die Zahl der Plätze muss dringend erhöht werden.

Durch die **Bündelung von Informationen** der Hilfsangebote an einer zentralen Stelle (Webseite, Portal) soll der Zugang erleichtert werden, so müssten Betroffene nicht mehr stundenlang recherchieren. Hierzu soll eine **Recherchegruppe** entstehen, die zum einen nach bestehenden Hilfsangeboten sucht und zum anderen Lücken aufzeigt. So könne eine Deutschlandkarte mit Verlinkung der Unterstützungsmöglichkeiten entstehen.

Es wurden viele Ideen und Sichtweisen zusammengetragen und der Austausch wurde von allen als wertvoll erlebt.

Vielen Dank an alle für die Beteiligung!